

Presseaussendung zum Projekt „radiopotting“

Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure,

wir möchten heute Ihre journalistische Aufmerksamkeit auf ein besonderes, freies und unabhängiges Radioprojekt in Linz lenken:

radiopotting – neue akustische Perspektiven

Vom 11. September bis 31. Oktober lassen sich auf der Frequenz 103,0 MHz mittels eines gewöhnlichen Radios neue audiophile und literarische Seiten an Linz entdecken. Seit Paul Watzlawick wissen wir: Kommunikation entsteht beim Empfänger. Diesen Gedanken aufgreifend, werden an 13 Orten in Linz (z.B. Stifterhaus, Nibelungenbrücke, Neuer Dom,...) lokal begrenzte Radiosender Arbeiten von 30 internationalen SoundkünstlerInnen über den Äther schicken. Grundlage für die akustischen Arbeiten waren 13 Orte und Geschichten, welche von renommierten oberösterreichischen Autorinnen und Autoren geschrieben wurden. Ohrenzeuge kann dabei jeder werden, der sich mit einem Radio an die einzelnen Orte begibt, die Frequenz einstellt und seine Ohren spitzt.

Opening 11. September 2009.

Einen besonderen Auftakt zu radiopotting bildet die Eröffnung mit der "Rauschefahrt" am 11. September 09, zu der alle eingeladen sind. Radfahrer mit eingeschalteten Radios rauschen im wahrsten Sinne des Wortes durch alle 13 Radiostationen. Die Radios werden so lange rauschen bis sie in den Sendebereich eines radiospots einfahren.

Der Ausflug mündet am frühen Abend im Kapu-Kulturverein mit Bands aus Berlin und Ulm bei freiem Eintritt.

Radios und den Stadtplan auf welchem alle radiospots mit ihren Geschichten abgedruckt sind, können an folgenden Orten ausgeliehen werden: Buchhandlung ALEX Hauptplatz, Lentos Kunstmuseum, Infopoint Wissensturm oder Grand Cafe Rother Krebs.

Über das Projekt.

radiopotting ist Kunst im öffentlichen Raum und verbindet Literatur und Radiokunst mit dem urbanen Gefüge der Stadt Linz. Die literarischen Texte der 13 Autorinnen und Autoren wurden in die akustischen Arbeiten aufgenommen, verfremdet oder dienen einfach als Inspirationsquelle für den Sendebbeitrag.

Folgende Autorinnen und Autoren haben textlich zu radiopotting beigetragen: Thomas Baum, Adelheid Dahimène, Harald Gebhartl, Marion Jerschowa, Eugenie Kain, Andreas Kump, Patricia Marchart, Kurt Mitterndorfer, Kurt Palm, Stephan Roiss, Herbert Christian Stöger, Esther Strauß, Johanna Tschautscher.

Durch radiopotting wird das urbane Wahrnehmungsfeld feinfühlig aufgebrochen und zum Experimentierfeld für neue künstlerische Ansätze. Der öffentliche Raum soll als ein zu Gestaltender und zu Benützendem erfahrbar werden. Dieses Bewußtsein soll durch künstlerische Aktionen und Performances während des laufenden Projektes gestärkt werden.

Während der gesamten Laufzeit des Projektes (bis 31. Oktober 2009) werden KünstlerInnen eingeladen, mit Performances und künstlerischen Aktionen den öffentlichen Raum an den jeweiligen radiospots über einen inhaltlichen Bezug zum Ort zu gestalten.

Man darf gespannt sein, wie die einzelnen SoundkünstlerInnen mit den Geschichten und Orten umgegangen sind. Dies wird sich ab 11. September den Besucherinnen und Besuchern von radiopotting eröffnen.

Wir würden uns freuen, Sie bei diesem Projekt als Ohrenzeuge begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen geben wir Ihnen gerne auf Anfrage. Presstext/Sujet/Logo stehen als Download zur Verfügung unter: www.radiopotting.net/press.php

radispotting

Bernd Kranebitter,
Clemens Pichler,
beide Projektleitung/Kuratierung

Ansprechpartner:

Bernd Kranebitter
e-mail: bernd@radiopotting.net
mobil: + 43 (0) 699 10580867
Homepage: www.radiopotting.net

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!